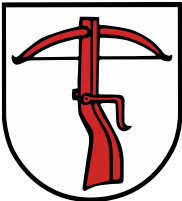




Freitag, 05. Juni 2020 • Nummer 23



Einmal Zeit haben.....

Wenn es gerade auch schwer ist, so bringt die neu gewonnene Zeit doch den ein oder anderen dazu, sich einmal mit Dingen zu beschäftigen die Ruhe und Zeit benötigen.

Manch einer lernt eine neue Sprache, viele haben das Brotbacken für sich entdeckt, wir gehen aufmerksamer durch die Natur oder haben unser Fahrrad wieder aus dem Keller geholt.

Vieles, das in unserem hektischen Alltag untergegangen ist, kommt jetzt wieder zum Vorschein.

Franziska Sing, 12 Jahre alt, hat uns ein wunderschönes Bild gemalt:



Sonja Grözinger erzählt uns von einer Begegnung:

„Als ich letzte Woche vom Einkaufen heim kam, hörte ich sanfte Harfenmusik. Ein Blick hinüber zum Alexanderstift und schnell war die schöne Musikquelle ausgemacht.

Ich fand das so reizend wie die Frau vor dem Zaun musizierte und die Bewohner hinter dem Zaun der Musik lauschten.“

Gerne berichten wir von weiteren Begegnungen oder Ereignissen, schreiben Sie uns oder schicken Sie uns ein Bild, wir veröffentlichen gerne Beiträge die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Es grüßt Sie freundlich

Ihre Gemeindeverwaltung

NOTDIENSTE	S 4	VEREINE	S 9	PARTeien	S --
AMTliches	S --	SCHULE	S 3	KINDERGÄRTEN	S --
RUFNUMMERN	S 6	KIRCHEN	S 7	SONSTIGES	S 10



AUS DER VERWALTUNG

Sprechzeiten im Rathaus Allmersbach im Tal

montags - freitags von 8.30 - 11.30 Uhr
 dienstagnachmittags von 15.30 - 18.30 Uhr
 donnerstagnachmittags von 14.00 - 16.30 Uhr
 Ihre Gemeindeverwaltung
 Telefonzentrale 07191 - 3530-0

Räumlichkeiten der Turn- und Versammlungshalle bleiben vorerst bis zum 14.06.2020 geschlossen

Alle Räumlichkeiten der Turn- und Versammlungshalle (Foyer, Vereinszimmer, Bürgersaal, Halle, Gymnastikraum) bleiben vorerst bis Ende der Pfingstferien am 14.06.2020 geschlossen. Eine Nutzung der genannten Räumlichkeiten in dieser Zeit ist daher leider nicht möglich.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Über die weitere Entwicklung und eine mögliche, eingeschränkte Öffnung der Räumlichkeiten ab dem 15.06.2020 werden wir entsprechend informieren.

Verzögerte Fertigstellung des FTTH-Ausbaus im Bereich der Backnanger und Schorndorfer Straße

In vier unmittelbar aufeinander folgenden Bauabschnitten werden von der Visco GmbH aus Jagstzell im Auftrag der Deutschen Telekom im Bereich der Backnanger und Schorndorfer Straße Tiefbau- sowie Kabelzugarbeiten für den Glasfaserausbau vorgenommen. Jeweils aktuelle Übersichtspläne zu den laufenden Bauabschnitten sind auf unserer Homepage abrufbar und in den Schaukästen der Gemeinde zu finden. Insgesamt erstrecken sich die Arbeiten nun voraussichtlich bis zum 18.07.2020.

Leider kommt es bei der Fertigstellung der Arbeiten zu einer zeitlichen Verzögerung. Der erste Bauabschnitt in der Schorndorfer Straße wird sich nun bis zum 05.06.2020 erstrecken. In Fahrtrichtung Backnang von Rudersberg kommend musste der Verkehr somit ebenfalls für eine weitere Woche über die Rudersberger Straße, Allmersbacher Straße und Heutensbacher Straße Richtung Ortsmitte umgeleitet werden, da im Bereich der Schorndorfer Straße aufgrund der Tiefbaumaßnahme weiterhin kein Begegnungsverkehr möglich war.

Im Anschluss folgen die weiteren drei Bauabschnitte in der Backnanger Straße, beginnend ab dem 08.06.2020. Sollte es zu weiteren Änderungen des Bauzeitenplans kommen, werden wir an dieser Stelle entsprechend informieren.

Erster Bauabschnitt (04.05.2020 - 05.06.2020)

In der Schorndorfer Straße kommt es seit dem 04.05.2020 zu einer halbseitigen Sperrung, welche sich von der Ortsmitte bis zum Ortsausgang erstreckt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Rudersberg ist während des gesamten ersten Bauabschnittes nicht eingeschränkt. Eine Ausfahrt aus den Straßen Froschbiegel, In den Äuleswiesen und Schillerstraße ist allerdings nur Richtung Rudersberg möglich. Die Einfahrt in die genannten Straßen ist selbstverständlich jederzeit möglich. Anwohner aus dem Wohngebiet Reutle nutzen in dieser Zeit bitte die Einmündung von der Stiftswaldstraße in die Backnanger Straße um in Fahrtrichtung Backnang aus dem Gebiet auszufahren.

In Fahrtrichtung Backnang von Rudersberg kommend muss der Verkehr über die Rudersberger Straße, Allmersbacher Straße und Heutensbacher Straße Richtung Ortsmitte umgeleitet werden, da im Bereich der Schorndorfer Straße aufgrund der Tiefbaumaßnahme kein Begegnungsverkehr möglich ist. Die Erreichbarkeit aller Gebäude durch Einsatzfahrzeuge ist trotz der Arbeiten gewährleistet. Betroffene Anwohner werden durch das ausführende Unternehmen zudem persönlich über die jeweiligen Einschränkungen informiert. Die Umleitungsstrecke wird vor Ort ausgeschildert. In der Rudersberger Straße müssen während der Umleitung des Verkehrs vorübergehend zusätzliche Halteverbotszonen eingerichtet werden.

Für die entstandenen Beeinträchtigungen und das erhöhte Verkehrsaufkommen auf der Umleitungsstrecke bitten wir ausdrücklich um Ihr Verständnis.

Zweiter Bauabschnitt (08.06. - 19.06.2020)

Der Bauabschnitt startet in der zweiten Pfingstferienwoche. Zwischen der Einmündung von der Stiftswaldstraße bis zum Kreuzungsbereich Backnanger Straße/Heutensbacher Straße kommt es auf der Fahrspur Richtung Rudersberg zu einer halbseitigen Sperrung. In dieser Zeit ist auch der Gehweg auf dieser Seite der Backnanger Straße nicht nutzbar. Eine Ein- und Ausfahrt von der Backnanger Straße in die Stiftswaldstraße ist zudem nicht möglich. Aufgrund der halbseitigen Sperrung wird eine mobile Lichtsignalanlage eingerichtet. Die bestehende stationäre Lichtsignalanlage wird während dieser Woche außer Betrieb genommen. Eine Umleitung ist nicht erforderlich. Die Arbeiten erfolgen an Werktagen zwischen 8:00 - 16:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten bestehen in der Regel keine Einschränkungen.

Zudem kommt es während des zweiten Bauabschnitts zu einer Änderung bei der Zufahrt zu den Stellplätzen am Rathaus und Generationenpark, die nur zwischen den Gebäuden in der Backnanger Straße 4 und 12 möglich sein wird. Die Ausfahrt zur Backnanger Straße erfolgt entgegengesetzt des sonstigen Durchfahrtsverbots zwischen dem Rathaus und dem Gebäude Backnanger Straße 48 (ehemalige Apotheke). Zwischen Zu- und Ausfahrt herrscht eine vorübergehende Einbahnstraßenregelung. Wir bitten hier die auf den oben genannten Wegen bereitgestellten Übersichtspläne zu beachten.

Dritter Bauabschnitt (22.06. - 03.07.2020)

Der dritte Bauabschnitt erfolgt planmäßig vom 22.06. bis zum 03.07.2020. Währenddessen kommt es zur Einrichtung eines Baufelds im Bereich zwischen der Einmündung der Stiftswaldstraße und der Alten Kirche. Die Arbeiten sind auf einen Zeitraum von 8:00 - 16:00 Uhr beschränkt, um während der Stoßzeiten einen zu großen Rückstau zu vermeiden. Wegen der halbseitigen Sperrung ist auch hier die Aufstellung einer mobilen Lichtsignalanlage erforderlich. Fußgänger beachten bitte die Ausschilderung vor Ort. Eine sichere Quermöglichkeit ist in jedem Fall gewährleistet. Eine Versetzung der Bushaltestelle um einige Meter wird erforderlich sein.

Vierter Bauabschnitt (06.07. - 18.07.2020)

Im finalen Bauabschnitt kommt es zu einer halbseitigen Sperrung im Kurvenbereich gegenüber der Einmündung zur Friedhofstraße, die sich von der Metzgerei bis zur Bushaltestelle erstreckt. Auch hier wird die Verkehrsregelung mittels mobiler Lichtsignalanlagen erfolgen. Die Fußgängerführung wird ausgeschildert. Die Arbeiten erfolgen an Werktagen ebenso zwischen 8:00 - 16:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten bestehen in der Regel keine Einschränkungen. Über weitere Details oder mögliche Änderungen zu diesem sowie dem zweiten oder dritten Bauabschnitt werden wir zeitnah informieren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bei Fragen, Anregungen oder Hinweisen können Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung unter Tel.: 07191 3530-14 oder E-Mail: info@allmersbach.de melden.

Redaktionsschluss-Änderung

In der Kalenderwoche 24 ist der Redaktionsschluss auf Montag, 08.06.2020, 16.00 Uhr vorverlegt.

Fundsachen

Datum	Fundgegenstand
18.05.2020	Schwarze Brille mit Sehkstärke

Energieagentur Rems-Murr gGmbH



Tag der Umwelt – die Energieagentur Rems-Murr gibt Tipps wie der Artenschutz am eigenen Haus gelingen kann

Der internationale Tag der Umwelt am 5. Juni steht dieses Jahr unter dem Motto „natur:verbunden“ und soll unsere ökologische Courage fördern. Aus diesem Anlass gibt die Energieagentur Rems-Murr Tipps, wie jeder von uns einen Beitrag zum Schutz von heimischen Tier- und Pflanzenarten zu Hause leisten kann. Denn in Zeiten von



zunehmender Verstädterung und Zersiedlung verlieren unzählige Tiere und Pflanzen wichtigen Lebensraum.

Unserer Natur geht es insgesamt nicht gut – das zeigt der im Mai veröffentlichte Bericht zur Lage der Natur des Bundesumweltministeriums. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind in Deutschland gefährdet, da viele natürliche Lebensräume durch den Menschen zerstört wurden. In unseren wachsenden Städten und Siedlungen ist es deshalb umso wichtiger, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu erhalten und neu zu schaffen, um unsere Artenvielfalt zu schützen.

Besonders in alten und unsanierten Gebäuden finden Vögel und Fledermäuse einen Raum zum Leben – beispielsweise im Dachstuhl, in kleinen Nischen in der Fassade oder im Dachtrauf. Bei der Sanierung eines Gebäudes ist die Wärmedämmung an Dach und Fassade ein wichtiger Bestandteil, um nachhaltig Energie einzusparen. Leider können dadurch oftmals Brut- und Lebensstätten von dort lebenden Vogel- und Fledermausarten verloren gehen. Deshalb ist es wichtig, den Artenschutz bei einer Sanierung frühzeitig zu beachten oder nachträglich einzubringen – es können beispielsweise Nistkästen an der Fassade angebracht oder sogar direkt in die Dämmung integriert werden. Ein begrüntes Flachdach sorgt für mehr Pflanzen- und Insektenvielfalt rund um das Gebäude. Die Möglichkeiten sind vielfältig und können individuell an jedes Gebäude angepasst werden. Solche Maßnahmen zum Artenschutz werden bei einer Sanierung zum KfW-Effizienzhaus von der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau, kurz KfW, mit gefördert. Weitere Informationen zum Artenschutz am Haus und zahlreiche Beispiele aus der Praxis finden Sie unter:

www.artenschutz-am-haus.de

Auch im Garten und auf dem Balkon gibt es viele Möglichkeiten der Natur etwas Gutes zu tun. Eine bunte Blumenvielfalt sieht hier nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Schmetterlingen Lebensraum und Nahrung. Ein selbstgebautes Insektenhotel bietet zusätzliche Versteck- und Nistmöglichkeiten. Viele weitere Tipps finden Sie auf der Internetseite des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND): www.bund.net

Schon bald bietet die Energieagentur Rems-Murr gGmbH wieder persönliche Beratungsgespräche in Waiblingen und unseren Mitgliedsgemeinden an. Sie werden hierzu in Kürze informiert – so lange können Sie weiterhin unser Angebot zur telefonischen Beratung wahrnehmen, bei dem Sie bequem von zu Hause aus all Ihre Fragen mit unseren Expertinnen und Experten besprechen können. Hierfür können Sie wie gewohnt einen Termin bei der Energieagentur Rems-Murr vereinbaren (07151 975173-0). Gerne schicken wir Ihnen auch Informationsmaterial bei Bedarf per E-Mail zu.

Energieagentur Rems-Murr gGmbH
Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental)
71332 Waiblingen
Tel. 07151/975 173-0
E-Mail: info@ea-rm.de

Kinderbibliothek Allmersbach im Tal

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do von 15 bis 17 Uhr, während der Schulferien geschlossen,
Tel: 344 460

SENIOREN

Als bürgeraktive, familienfreundliche und demografieorientierte Kommune ist es uns ein Anliegen, Ihre Fragen rund um das Thema Seniorenarbeit in Allmersbach im Tal zu beantworten. Gerne berät Sie Frau Meyer vom Bürgerbüro oder vermittelt Sie an die entsprechenden Stellen.

Frau Meyer
Rathaus, Bürgerbüro
Backnanger Straße 42, 71573 Allmersbach im Tal
Telefon: +49 (0) 7191 3530-0
Fax: +49 (0) 7191 3530-30
AMeyer@allmersbach.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag,	08.30 - 11.30 Uhr
Dienstag,	15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag,	14.00 - 16.30 Uhr

SCHULEN

Grundschule Im Wacholder

Notbetreuung an der Grundschule Im Wacholder in den Pfingstferien

In der zweiten Pfingstferienwoche findet an der Grundschule Im Wacholder eine **Notbetreuung** für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern am Arbeitsplatz unabhkömmlich sind, statt.



Grafik: SwSei

Die Notbetreuung wird von den Lehrerinnen und der Kernzeit gemeinsam angeboten, und zwar im Zeitraum vom 08.06.20 – 12.06.20 jeweils von 7.30 Uhr – 15.30 Uhr.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Allmersbach im Tal.

Kernzeitbetreuung der Grundschule Im Wacholder

Igel-Unterschlupf im Kernzeitgarten frei!

Ein langer Nachmittag mit einem Kind in der Notbetreuung steht bevor...da fällt mir ein, dass wir im Schuppen noch zwei Paletten für einen Unterschlupf für Igel und Kleintiere haben. Die holen wir jetzt endlich mal raus und los geht es!

Ein paar Latten hat Herr Freihaut schon für uns zurecht gesägt. Mit dem Akkuschrauber und langen Holzschrauben können wir die Teile zu einem Rechteck zusammenbauen.



Foto: Freihaut

Rebeca und ich tragen den Unterschlupf an eine geeignete Stelle, ein wenig abseits im Gebüsch. Nun sammeln wir Kiefernzapfen für den Boden und trockene Äste, unter denen sich ein Igel gut verstecken kann. Obendrauf stecken wir noch einige belaubte Haselnusszweige, damit so etwas wie ein kleines Dach entsteht. Mal sehen, ob und wann hier jemand einziehen wird....



Förderverein für die Diakonie Allmersbach im Tal/Heutenbach

71573 Allmersbach im Tal, Heutenbacher Str. 41
Telefon: 07191 310160 - evang. Pfarramt
Werden Sie Mitglied im Förderverein für die Diakonie.
Unterstützen Sie die diakonische Arbeit der beiden
Kirchengemeinden. Der Jahresbeitrag beträgt 20,- €. Bankverbindung:
Volksbank Backnang, IBAN DE31 60291120 0050000004,
BIC GENODES1VBK
Anmeldeformulare gibt es beim evang. Pfarramt, Heutenbacher Str. 41 bzw. beim kath. Pfarramt, Am Sandberg 15, 71554 Weissach im Tal, Telefon 07191 51211, und auf dem Rathaus.

Diakoniestation Weissacher Tal

Martina Zoll - Geschäftsführung und Verwaltung
Brüdenwiesen 7, 71554 Weissach im Tal -
Telefon 07191/911533
Träger: Evang. Kirchengemeinde Weissach im Tal,
Kirchberg 11, 71554 Weissach im Tal.
Gesetzlicher Vertreter: Pfarrer Albrecht Duncker,
Telefon 07191/5 25 75
Ambulante Alten- u. Krankenpflege und Hauswirtschaftliche Versorgung:
für die Bereiche Weissach und Allmersbach
Heike Stadelmann Telefon 9115-30
für den Bereich Auenwald
Nicole Köpl Telefon 9115-36
Betreuungsgruppen f. Menschen mit Demenz:
Anette Sohn Telefon 51016
Tagespflege:
Iveta Koppold Telefon 9115-40
Essen auf Rädern:
tel. erreichbar von Mo – Fr von 9.00 – 10.30 Uhr
Sabine Wörner, Susanne Maier Telefon 9115-32

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege und Mobile Dienste, Backnang
Wir bieten an:
* Behandlungspflege durch examinierte Pflegekräfte
* Grundpflege mit Fachpflegekräften und Zivildienstleistenden
* Hauswirtschaftliche Versorgung
Pflege und Unterstützung bei:
* Behindertenfahrdienst auch mit Rollstuhl (Ärzte, Einkäufe, Besucherfahrten, Ausflüge, Restaurantbesuche usw.)
* Hausnotruf * Mobile Dienste * Hilfsmittelberatung
Auskunft, Information und Beratung:
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rems-Murr e.V.
Ambulante Pflege und Mobile Dienste, Backnang,
Frau Finsinger, Eugen-Adolf-Str. 120, 71522 Backnang
Tel. 07191 88311, Fax 07191 953690
Internet: www.kv-rem-murr.drk.de
E-Mail: info@kv-rem-murr.drk.de

Wer braucht Hilfe?

Evangelische Kirchengemeinde, Ev. Pfarramt, Telefon 310160
Katholische Kirchengemeinde,
Einsatzleitung Frau Claudia Peyer, Telefon 59395
Jeder kann in eine Situation geraten, in der er Hilfe braucht.
In Allmersbach gibt es die Nachbarschaftshilfe, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu anbietet.
Bei Krankheiten, Gebrechlichkeit, Familiennotstand können wir im Haushalt und beim Einkaufen helfen. Außerdem können wir Sie zum Arzt begleiten und Behördengänge mit Ihnen erledigen. Auch Babysitten ist möglich.

Katholische Familienpflege Rems-Murr

Die Familienpflege unterstützt Familien in Notsituationen. Wir stehen Ihnen in der Kinderbetreuung und Haushaltsführung bei..

Treten Sie mit uns in Kontakt: Beratung telefonisch oder per Mail, Terminvereinbarung jederzeit möglich
Familienpflege: Katholische Familienpflege Rems-Murr,
Talstraße 12, 71332 Waiblingen
Ansprechpartnerin: Einsatzleiterin/Geschäftsführerin
Anita Glass,
Tel. 07151 1693155, Mobil: 0176 16931551
info@familienpflege-rem-murr.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis Backnang GbR
am Gesundheitszentrum Backnang
Stuttgarter Str. 107
71522 Backnang
Zentrale Rufnummer 116 117
An Werktagen 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Wochenende und Feiertage 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Hausbesuch Anforderung für nicht gehfähige Patienten unter Rufnummer 116 117
www.notfallpraxis-backnang.de
Notfallpraxis Winnenden
im Rems-Murr-Klinikum Winnenden
Am Jakobsweg 1
71364 Winnenden
Neuer Standort seit dem 01. Februar 2017, in den Räumen der Notaufnahme am gemeinsamen Tresen im Rems-Murr-Klinikum Winnenden.
Telefon 07195 9797900 oder die Zentrale Rufnummer 116 117
Montag, Dienstag und Donnerstag 18:00 - 24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00 - 24:00 Uhr
Wochenende und Feiertage 08:00 - 24:00 Uhr
www.notfallpraxis-winnenden.de

Kinder-, Augen-, HNO-, Zahnärztlicher Notfalldienst

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambulanträumen der Kinderklinik im Rems-Murr-Klinikum in Winnenden (Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden, Ebene 0 Haupteingang, Aufnahme C). Werktags 18.00 - 08.00 Uhr, an Feiertagen vom Vortag ab 18.00 bis 08.00 Uhr am darauffolgenden Werktag. Telefon 07195 / 591-37000. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117

Augenärztlicher Notfalldienst 116 117

HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Rems-Murr-Kreis
An Wochenenden und Feiertagen zentral zu erfragen über Anrufbeantworter Tel. 0711 / 7877744

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Samstag, 06. Juni 2020

Auenwald-Apotheke, Unterbrüden, Talstraße 4,
07191 – 907530

Sonntag, 07. Juni 2020

Apotheke am Obstmarkt Backnang, Dilleniusstraße 9,
Tel.: 07191 – 64844

Donnerstag, 11. Juni 2020

Sturmfeder-Apotheke Oppenweiler, Hauptstraße 47,
Tel.: 07191 – 44551

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst (für Groß- und Kleintiere)

Samstag, 06. Juni 2020 und
Sonntag, 07. Juni 2020 und
Donnerstag, 11. Juni 2020
Tierarztpraxis Krüger, Assistent/in, Akazienweg 48, Backnang
Tel.: 07191 / 902284

Tierärztlicher Notdienst Rems-Murr für Kleintiere

Zu erreichen über Zentrale (Tiernot) Tel. 07000 8437668



Foto: Freihaut

In der nächsten Woche berichten wir von unserer Aktion Holundersirup... Bis dahin, bleiben Sie bitte gesund!
Rebeca und Uli aus der Kernzeit



Bildungszentrum Weissacher Tal

Gymnasium - Realschule - Gemeinschaftsschule
Place de Marly 1, 71554 Weissach im Tal
Tel.: 07191/35 20-0 Fax: 07191/35 20-60

Schulsozialarbeit

Da die Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Weissacher Tal aktuell nicht ihrer Arbeit wie gewohnt nachkommen kann, wurden die Schulsozialarbeiter kreativ. Anfang der Woche wurden über 170 Postkarten an alle 5. Klassen und die Vorbereitungsklasse verschickt. Sozialpädagogin Maike Holzmann und die FSJ-lerin Hanna Stark hatten viel Spaß daran die schönen Karten mit aufmunternden Sprüchen zu schreiben und individuell an die Kinder zu adressieren. Da der Schulbetrieb auch nach den Pfingstferien noch nicht normal stattfinden wird, haben die Schulsozialarbeiter die Schüler gebeten, etwas zurückzuschicken. Was haben sie in den letzten Wochen erlebt, wie gehen sie mit der aktuellen Situation um, was ist Schönes passiert? Die ganze Aktion konnte auch deshalb durchgeführt werden, weil die Schulsozialarbeit glücklicherweise auf finanzielle Unterstützung durch das Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ zählen konnte. Die Schulsozialarbeiter sind weiterhin an der Schule für die Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte erreichbar. Aktuelle Informationen gibt es immer auf der Homepage des Bildungszentrums.

Bibliothek Bildungszentrum Weissacher Tal

Liebe Leser*innen,
Nach den Pfingstferien gelten wieder unsere üblichen Öffnungszeiten:

Öffentliche Ausleihe:

Montag	13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr

Während den Ferien bleibt die Bibliothek geschlossen. Sonderöffnungszeiten während der Ferien entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Unseren Lieferservice bieten wir Ihnen selbstverständlich auch nach den Pfingstferien weiterhin an. Sollten Sie Interesse daran haben, rufen Sie uns gerne an, oder schreiben uns eine Mail.

Besuchen Sie doch einmal unsere Homepage www.bibiweissach.de, stöbern Sie in Ruhe in unserem Katalog, tätigen Sie Ihre Vorbestellung gemütlich von zu Hause aus. Auch diese Bücher liefern wir, wenn gewünscht, gerne zu Ihnen nach Hause.

Oder nutzen Sie die Möglichkeit online zu lesen, klicken Sie einfach auf den Button „eBibliothek Rems-Murr“ auf unserer Homepage und informieren Sie sich. Sollten Sie Hilfe benötigen, rufen Sie uns einfach an. Montag, Dienstag und Donnerstag beantworten wir gerne ihre Fragen zum Thema „Onleihe“.

Telefon: 07191/352040

Mail: bibi@bize.de

Instagram: [bibiweissachertal](https://www.instagram.com/bibiweissachertal)

Anna-Haag-Schule Backnang



Ausbildung zur Hauswirtschafterin in Teilzeit

Verschenden Sie keine Zeit!

Für viele Frauen eine attraktive Perspektive für einen qualifizierten Berufsabschluss und den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Die ANNA-HAAG-SCHULE BACKNANG bietet ab September 2020 einen Vorbereitungskurs für die Berufsabschlussprüfung zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin an.

Angesprochen sind Frauen, die seit mindestens 4,5 Jahren einen eigenen Haushalt führen und als Hilfskräfte in einem Großhaushalt oder im ambulanten hauswirtschaftlichen Bereich tätig sind.

Ihre erworbenen Kompetenzen und Ihr Wissen aus Ihrer vielseitigen häuslichen und beruflichen Fähigkeit sind eine ideale Grundlage für diese Ausbildung.

An der Anna-Haag-Schule werden in ca. 10 Unterrichtsstunden pro Woche (ein Schultag) durch erfahrene wissenschaftliche und technische Lehrkräfte fachpraktische und fachtheoretische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Das Klassenlehrerteam ist im Prüfungsausschuss tätig und durch Fortbildungen bestens geschult.

Die zweijährige Ausbildung endet mit der Teilnahme an der Abschlussprüfung zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin im Sommer 2022.

Zu einem Informations-Nachmittag am Donnerstag, 09. Juli 2020 um 14:00 Uhr in Raum A0.05 laden wir Sie herzlich ein.

Wir führen Sie durch die Fachräume, informieren Sie über die schulischen Belange und die Abschlussprüfung und beantworten gerne Ihre Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskünfte über Mailkontakt: monika.hoellwarth@ahs-bk.de

RECYCLING

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR



www.awrm.de

AWRM-Verwaltung öffnet wieder für Publikumsverkehr - Terminvereinbarung erforderlich

Ab Dienstag, 2. Juni bietet die AWRM die Möglichkeit, auch wieder persönlich die Verwaltung in Waiblingen aufzusuchen. Bis auf Weiteres kann dies allerdings nur mit vorheriger Terminvergabe erfolgen. Telefonisch können Termine unter 07151/501-9580 für alles rund um die Abfallgebühren oder unter 07151/501-9535 für Fragen zur Abfallentsorgung / Abfallberatung vereinbart werden. Per E-Mail ist die Terminvereinbarung unter gebuehren@awrm.de oder beratung@awrm.de möglich.

Vor Ort müssen entsprechende Schutz- und Hygienemaßnahmen beachtet werden. So ist das Betreten des Verwaltungsgebäudes nur mit Nasen-Mundschutz möglich. Nach Möglichkeit sollte der Besuch von maximal zwei Personen erfolgen.

Vor einem persönlichen Besuch lohnt sich ein Blick auf die Internetseite der AWRM. Organisatorisches rund um die Abfallwirtschaft kann in den meisten Fällen auch bequem online erledigt werden. Es gibt auf der Internetseite zahlreiche Formulare, die direkt ausgefüllt bzw. heruntergeladen und ausgedruckt werden können. Die Kontaktaufnahme ist ebenso per E-Mail, Fax oder per Brief möglich. Vieles lässt sich auch bereits telefonisch klären.

Die Entsorgungseinrichtungen der AWRM sind wie gewohnt geöffnet. Nach wie vor muss dort mit erhöhten Wartezeiten gerechnet werden.

Wer lediglich Grüngut abgeben möchte, sollte einen der 19 Häckselplätze im Kreis besuchen, so die Bitte der AWRM. "Hierdurch tragen Sie aktiv dazu bei, die Warteschlangen an den Deponien deutlich zu reduzieren, wofür wir Ihnen sehr dankbar sind", so die AWRM weiter. Die Adressen der Häckselplätze können im aktuellen Abfallwegweiser, auf der Internetseite der AWRM unter www.awrm.de oder in der Abfall-App der AWRM nachgelesen werden.


Ärzte und Gesundheitsvorsorge

Dres. Lewin, prakt. Ärzte	52535
Zahnarzt Praxis Dr. T. Sing	52995
Zahnarzt, Dr. E. Wolf-Böhle	
Semmler, Barbara, Hebamme	54450
Sauter-Wolf, Ute	
Krankengymnastik	53280
Zimmermann, Maximilian Physiotherapie,	3455269
Lymphdrainage	
Krankengymnastik, und Massage	
Lang, Luise	57356
Naturheilkundliche Praxis	
Gerlach, Anja	4955791
Physiotherapie, Lymphdrainage, Massage	8995655
Logopädie Praxis Hillebrand, Sabine	

Rats-Apotheke, Allmersbach i. T.

Alexanderstift	359020
Hofäcker 12, Allmersbach/T.	367940
Bürgermeisteramt	3530-0
Bauhof	366243
Wasserversorgung	
Stadtwerke Backnang	176-17

Kindertagesstätte Im Wiesental

Gruppe Sonne	310211
Gruppe Mond	310210
Gruppe Sterne	310212
Gruppe Frosch	310213
Gruppe Tigerenten	9140915

Kinderhaus Mozartweg

Büro	4939428
Kindergarten	51912
Kinderkrippe	4939429

Schulen

Grundschule im Wacholder	310595
Kernzeit	312980
Bildungszentrum Weissacher Tal	3520-0

Kinderbücherei Allmersbach im Tal – Öffnungszeiten

montags, dienstags, donnerstags	
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr	344460

Offene und Mobile Jugendarbeit

Allmersbach im Tal/Heutensbach	899986
--------------------------------	--------

Feuerwehr

Fischer, Felix, Kommandant	9144552
----------------------------	---------

Kirchen

Evang. Kirche	310160
Pfarrer Jochen Elsner	
Kath. Kirche	
Pfarrer Thomas Müller	342 943
Ev. Meth. Kirche	310250
Neuap. Kirche	
Herr Feihl	83332
Ev. Freikirche Gemeinde Gottes	9140-800
Pastor Sascha Kielwein	9140-805
Postagentur Allmersbach i.T.	910247
Kaminfeger: Herr Kurz	07182/49317
SÜWAG	
Notdienst Strom	07144/266-233
Forstdienststelle	
Herr Beuter	07184/2915042
Banken	

KSK Backnang, Zweigstelle Allmersbach	07151/505-0
Volksbank Welzheim eG mit Zweigniederlassung	
Raiffeisenbank Weissacher Tal	07182/8009-576
Volksbank Backnang	07191/90060

**Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis
Paar-, Familien-, Lebens- und Sozialberatung,
Kurberatung sowie Beratung und Gruppe für
trauernde Menschen:**

Obere Bahnhofstr. 16, Backnang	07191/95890
dbs-bk@kdv-rmk.de	

Sozialpsychiatrische Hilfen:

Beratung, Begleitung und Unterstützung für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen.	
Obere Bahnhofstr. 16, Backnang	07191/9145610
spdi-bk@kdv-rmk.de	

Suchtberatung:

07141/97711-0

Schuldnerberatungsstelle des Landratsamtes:

Frau Richter	07151/501-1531
a.richter@rems-murr-kreis.de	
Herr Kleiner	07151/501-1445
t.kleiner@rems-murr-kreis.de	

Jugendmigrationsdienst:

Beratung und Gruppenangebote für junge Migranten und Migrantinnen zwischen 12 und 27 Jahren	jmd-bk@kdv-rmk.de
---	-------------------

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas Backnang

Albertstraße 8	07191/91156-0
----------------	---------------

Frauenhaus:
Verein zur Hilfe für Frauen und Kinder e.V.

Frauenhaus: Das Kontaktbüro (Tel.: 07181/61614)
Am Wochenende sind wir über das Polizeirevier Schorndorf (Tel.: 07181/204-0) erreichbar.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Bonhoefferstr. 2, 71522 Backnang

- info@hospiz-remsmurr.de
- Ambulante Hospizbegleitung 07191/92797-0
 - Stationäres Hospiz 07191/92797-40
 - Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustebume“ 07191/92797-20
 - Beratung zur Patientenverfügung und vorsorgenden Papieren, Terminvereinbarung 07191/92797-0
 - Trauernetzwerk Rems-Murr 07191/92797-0

Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum

Tel.: 07191/3732432, www.kinderhospizdienst.net
info@kinderhospizdienst.net

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Allmersbach im Tal
Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048,
Anzeigenverkauf: Tel. 07163 1209-500, uhtingen@nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ralf Wörner oder sein Vertreter im Amt – **für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de
Erscheinung: Das Amtsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Freitag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr.
Redaktionsschluss: dienstags, 16.00 Uhr (in Wochen ohne Feiertag)



Abfallkalender

Juni 2020

Juni 2020				
Restmüll-Container (770/1100 Liter), wöchentl. Leerung				
Restmülltonnen 2-wöchentl. Leerung		10.06.		
Alle Restmülltonnen 2- und 4-wöchentl. Leerung				24.06.
Biomüll	04.06.	10.06.	17.06.	24.06.
Gelbe Tonne		13.06.		
Altpapier		13.06.		
Grüngut				

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinde Allmersbach im Tal



www.ev-kirche-allmersbach.de

Evangelisches Pfarramt Allmersbach im Tal; Heutensbacher Str. 41
Pfarramt:

Allmersbach im Tal

Pfarrer Jochen Elsner

Telefon Pfarrbüro: 310160

FAX Pfarrbüro: 310162

E-Mail: pfarramt@ev-kirche-allmersbach.de

jochen.elsner@elkw.de

Internet: www.ev-kirche-allmersbach.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstagvormittag: 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 16.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Backnang

IBAN DE31 60291120 0050000004

BIC GENODES1VBK

Sonntag, 07. Juni 2020

10:00 Uhr: Gottesdienst im evang. Gemeindezentrum

(Pfr. i. R. Kuttler)

Opfer: für die Missionsschule in Unterweissach

Urlaub Pfarrer Elsner 02. Juni bis 10. Juni 2020

Pfarrer Elsner hat Urlaub vom 02.06. bis einschl. 10.06.2020.

Die Vertretung übernimmt Pfr. Erhard Falk aus Althütte. Telefon: 07183/41939.

Wir halten uns fern und sind füreinander da

Wer weiterhin Kontakte lieber auf Abstand pflegt und sich über einen Anruf oder ein anderes Zeichen des Miteinanders freut, darf sich immer noch gerne im Pfarramt melden.

Unser Gemeindebüro und das Gemeindezentrum bleiben für Besucher noch geschlossen. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört oder über Mails bleiben wir aus der Ferne gerne für Sie erreichbar! Bleiben Sie behütet und gesund!

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Allmersbach im Tal.

Mail: pfarramt@ev-kirche-allmersbach.de, Tel.: 07191 310 160.

Katholische Kirchengemeinde Weissach im Tal

Katholisches Pfarramt, Sandberg 15, 71554 Weissach im Tal

Tel. 5 12 11, Fax 5 63 32

www.kswt.de (Katholische Seelsorgeeinheit Weissacher Tal)

Pfarrer Thomas Müller, Tel. 342 943, E-Mail: Thomas.Mueller@drs.de

Pastoralreferent Th. Blazek, Tel. 914 756,

E-Mail: Thomas.Blazek@drs.de

Kirchenpflegerin Frau Loscalzo, Tel. 342 944 oder 0176-55097481
(Mo.-Do. 09.00-11.00 Uhr)

E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@nbk.drs.de

Pfarrbüro – Frau Reinhuber, Tel. 5 12 11, E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montags 09.00 – 12.00 Uhr, dienstags 09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr, freitags 09.00 – 12.00 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE

Jeder kann in eine Situation kommen, in der er Hilfe braucht. Dafür gibt es die Nachbarschaftshilfe, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu anbietet.

Bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Familiennotstand können wir im Haushalt und beim Einkauf helfen.

Außerdem können wir Sie zum Arzt begleiten und Behördengänge mit Ihnen erledigen.

Einsatzleitung Claudia Peyer, Tel. 5 93 95

Aus dem Gemeindeleben

Corona-Pandemie: Gottesdienstbesuch erfordert Anmeldung

Es ist uns in unserer Seelsorgeeinheit wieder möglich, trotz der Corona-Pandemie öffentliche Gottesdienste zu feiern. Allerdings können die Gottesdienste nur mit Einschränkungen und unter Beachtung eines Infektionsschutzkonzepts stattfinden. Um ein Ansteckungsrisiko so weit wie möglich zu minimieren, wird die Zahl der Mitfeiernden begrenzt. Die Teilnehmerzahl orientiert sich an der Größe des Kirchenraums. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Anmeldung (Details siehe unten).

Um den Schutz der Gottesdienstbesucher sicherzustellen, gilt weiter ein Sicherheitsabstand von mindestens zwei Metern nach allen Seiten. Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche, ist dieser Abstand einzuhalten. Die Sitzplätze sind gekennzeichnet. Stehplätze gibt es nicht. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle Gottesdienstbesucher wird empfohlen. Gemeindegesang ist nicht möglich. Der Einlass und die Einhaltung der Regeln in den Kirchen werden durch Ordner kontrolliert.

Obwohl sich dankenswerter Weise schon einige Personen für die Ordnerdienste gemeldet haben, freuen wir uns über weitere Unterstützung. Sie sollen keiner Risikogruppe (nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts) angehören und erhalten vorab eine Einweisung in ihre Aufgaben. Wenn auch Sie bereit sind, diesen Dienst mit zu übernehmen, melden Sie sich bitte baldmöglichst in einem unserer Pfarrbüros. Vielen Dank!

Gottesdienstordnung der nächsten beiden Wochen

Donnerstag, 04.06.

08:00 Uhr	Ebersberg	Eucharistiefeier (keine Voranmeldung notwendig!)
-----------	-----------	--

Sonntag, 07.06., Dreifaltigkeitssonntag (Patrozinium Unterweissach)

09:00 Uhr	Ebersberg	Festgottesdienst
10:30 Uhr	Unterweissach	Festgottesdienst
18:00 Uhr	Althütte	Festgottesdienst

Mittwoch, 10.06.

19:00 Uhr	Allmersbach	Festgottesdienst am Vorabend
-----------	-------------	------------------------------

Donnerstag, 11.06., Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

09:00 Uhr	Unterweissach	Festgottesdienst
10:30 Uhr	Ebersberg	Festgottesdienst

Samstag, 13.06., Antonius von Padua

19:00 Uhr	Allmersbach	Eucharistiefeier m Vorabend
-----------	-------------	-----------------------------

Sonntag, 14.06., 11. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Uhr	Unterweissach	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Ebersberg	Eucharistiefeier

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Anmeldung per E-Mail oder telefonisch über unsere Pfarrbüros (Kontaktdaten siehe oben!). Anmeldungen über E-Mail bzw. über Anrufbeantworter gelten nur als angenommen, wenn Sie eine Bestätigungsnachricht von uns erhalten!

Anmeldeschluss für die Gottesdienste am 07. Juni ist Freitag, 05. Juni, 12 Uhr (im Pfarrbüro Ebersberg, Tel. 52878). Anmeldeschluss für die Gottesdienste am 10./11. Juni ist Mittwoch, 10. Juni, 12 Uhr (im Pfarrbüro Unterweissach, Tel. 51211).

Anmeldeschluss für die Gottesdienste am 13./14. Juni ist Freitag, 12. Juni, 12 Uhr (im Pfarrbüro Unterweissach, Tel. 51211).

Fronleichnam

Leider kann in diesem Jahr aus sicherheitstechnischen Gründen kein Fronleichnamsgottesdienst für die ganze Seelsorgeeinheit und auch keine Prozession auf den Ebersberg stattfinden. Stattdessen feiern wir in Allmersbach, Unterweissach und Ebersberg Fronleichnams-



gottesdienste jeweils mit Spendung des sakramentalen Segens. Sie sind herzlich zum Mitfeiern der Gottesdienste eingeladen.

Im Gebet verbunden Gebetsanliegen

Da die Teilnehmerzahl zu den Gottesdiensten begrenzt ist und manche Gemeindemitglieder aufgrund der eigenen Gefährdung nicht am Gottesdienst teilnehmen wollen, nimmt Pfarrer Müller weiterhin Gebetsanliegen an, die er als stille Fürbitte in die Messfeiern mit hineinnimmt.

Gemeindegottesdienst im Internet

Um unseren Gemeindegottesdienst am Sonntag auch zuhause mitfeiern zu können, wird künftig einer unserer Sonntagsgottesdienste aufgezeichnet und zeitnah ins Netz gestellt. Die Gottesdienste sind auf unserem neuen YouTube-Kanal „Katholische Seelsorgeeinheit Weissacher Tal“ zu finden. Den Link dazu gibt es auf unserer Homepage www.kswt.de.

Gottesdienst zuhause feiern

Die Diözese stellt im Internet unter <https://www.drs.de/dateisammlung/zuhause-gottesdienst-feiern.html> weiterhin Gottesdienstvorlagen für Hausgottesdienste zur Verfügung stellt. Außerdem gibt es zahlreiche Gottesdienstübertragungen im Fernsehen, Radio oder Internet.

Kirchen sind offen zum persönlichen Gebet

Öffnungszeiten der Kirchen:

Herz Jesu Ebersberg: in der Regel tagsüber

Heilig Geist Althütte: in der Regel tagsüber

Heiligste Dreifaltigkeit Unterweissach: während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Es dürfen allerdings keine „spontanen“ Versammlungen von Besuchern in den Kirchen stattfinden.

Ökumenische Aktion: Licht der Hoffnung

Wenn um 19 Uhr an vielen Orten die Glocken zu hören sind, stellt jeder Haushalt, der mag, ein Licht ins Fenster. Wer ein Licht erblickt, mag darin Hoffungszeichen sehen, ein Zeichen der Anteilnahme mit kranken und besorgten Menschen, ein Zeichen der Anerkennung für alle, die sich in diesen Zeiten aktiv für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen, ein Zeichen für den Zusammenhalt unter den Menschen. Zum Klang der Glocken betet jeder Haushalt für sich und gleichzeitig in ökumenischer Gemeinschaft für die eigene Gemeinde, für unser Land und die Welt. Beim gemeinsamen Vater unser wissen wir uns mit allen verbunden und von Gott gehalten.

Weitere Angebote zu Besinnung, Gebet und Gottesdienst finden Sie im Netz unter <https://www.drs.de/dateisammlung/gottesdienst-und-gebet.html>

Hilfsangebot

Sollten Sie in der aktuellen Corona-Situation zu den Risikogruppen gehören oder aus sonstigen Gründen aktuell Hilfe benötigen, z.B. bei Einkäufen, wichtigen Erledigungen, Hundegassi-Dienst etc., scheuen Sie sich bitte nicht, Unterstützung anzunehmen. Sie dürfen sich auch gerne melden, wenn Sie als Familie Unterstützung beim Homeschooling benötigen. Kontaktieren Sie unsere Pfarrbüros bitte über Tel. 51211 (Unterweissach) bzw. Tel. 52878 (Ebersberg) oder per E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@drs.de oder HerzJesu.Ebersberg@drs.de.

Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro in Unterweissach noch bis einschließlich Freitag, den 05. Juni geschlossen bleibt. Vertretung hat das Pfarrbüro in Ebersberg, Tel. 07191-52878.

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum 15.06. kostenfrei.

Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:
www.lokalmatador.de/epaper



Evang.-methodistische Kirche Weissach im Tal



Kontaktdaten

Evangelische-methodistische Kirche | Gemeinde Cottenweiler Bezirk Backnang

Christuskirche | Schillerstraße 9 | 71554 Weissach im Tal
<http://emk-cottenweiler.de> | <http://emk-backnang.de>

Bezirksbüro:

Albertstr. 5 | 71522 Backnang | Tel. +49 7191 60353 | info@emk-backnang.de

Pastor Alexander von Wascinski (Bezirksleitung)

Tel. +49 7191 497561 | avwascinski@emk-backnang.de

Spendenkonto:

KSK Waiblingen (BIC: SOLADES1WBN),
IBAN: DE23 6025 0010 0000 0035 26

Termine 05.06.2020 bis 12.06.2020

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten, verursacht durch die Corona-Pandemie, fallen zurzeit noch weitgehend alle Präsenz-Veranstaltungen sowie Präsenz-Gottesdienste in der evangelisch-methodistischen Christuskirche bis mindestens 14.6.2020 aus. Um bis dahin in Kontakt zu bleiben und das Gemeindeleben am Laufen zu halten, bieten wir verschiedene Angebote im Rahmen unserer Aktion 'AUSZEIT' an. Genauere Infos zu den **aktuellen Angeboten** finden Sie unter: <https://emk-bbc.de/aktuelles>.

Weitere Informationen zu den AUSZEIT-Angeboten gibt es auch unter: <http://timeout.emk-bbc.de>

<http://fb.me/emk.bbc.timeout>

Sollten Sie Hilfe benötigen, z.B. für **Einkäufe und dringende Besorgungen**, dann ist unser Engel-Team für Sie da. Sie erreichen uns unter 07191 60353.

Pastor von Wascinski ist vom 7. bis 14. Juni im Urlaub. Die Kasualvertretung in dieser Zeit hat Pastor Matthias Kapp, Wielandstraße 18, 71672 Marbach am Neckar, Telefon: 07144 5269, E-Mail: matthias.kapp@emk.de.

Evangelische Freikirche Gemeinde Gottes – Allmersbach i.T.



Anschrift: Hofäcker 15, Allmersbach im Tal
Kontakt: Pastor Sascha Kielwein, Tel. 9140-805
E-Mail: SK@GeGoAllmersbach.de
Internet: www.GeGoAllmersbach.de

Veranstaltungsübersicht

ONLINE - GOTTESDIENSTE

JEDEN SONNTAG 10:00 UHR

www.gegoait.de

SOCIAL MEDIA

Auf allen Plattformen finden Sie uns unter:
GeGo Allmersbach

Online-Gottesdienst

Grafik sk

Neuapostolische Kirchengemeinden



www.nak-backnang.de

Gottesdienste in:

Lerchenstraße 2, 71549 Auenwald-Lippoldweiler
und

Lippoldweiler Straße 57, 71549 Auenwald-Unterbrüden



Lippoldsweiler und Unterbrüden

Sonntag, 07. Juni

Um 9.30 Uhr sind in unseren Gemeinden die ersten Präsenzgottesdienste.

Zu den Gottesdienstregeln und die Teilnahme dazu erhalten alle Gemeindemitglieder noch nähere Informationen.

Zusätzlich können die sonntäglichen Videogottesdienste auf YouTube um 10.00 Uhr bis auf Weiteres empfangen werden!

Mennonitengemeinde Evangelische Freikirche Allmersbach im Tal

Rudersberger Straße 36 (Heutensbach)

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres unsere Veranstaltungen nicht statt.

Sonntags bieten wir jedoch einen Live-Stream ab 10 Uhr an

<http://live.mennoniten-allmersbach.de>

VEREINE

Berg- und Wanderfreunde Allmersbach im Tal



Verantwortlicher: Jürgen Burr, Telefon: 07191 57589

E-Mail: info@wanderfreundeallmersbach.de

Sonnenhalde 13, 71573 Allmersbach im Tal

www.wanderfreundeallmersbach.de

Hinweise

Vereinsleben mit Corona

So langsam löst sich jegliches Gemeinschaftsgefühl in Frühlingsluft auf. Der gemeinsame Ausflug mit den Rödemarkern in die Pfalz wäre schon Geschichte und die anstehende Exkursion in die Vögele findet natürlich auch nicht statt.

Die Volkswandertage sind allesamt bis in den August hinein gestrichen, darunter auch Crailsheim als größte Veranstaltung.

Das Allmersbacher Haus in Steibis muss nach wie vor wegen der nicht einzuhaltenden Hygieneregeln geschlossen bleiben. Vereinsmitglieder können als Familie Urlaub machen, bitte bei Markus Kugler melden.

Das „kleine Flamme“ Programm:

Boulen: Treffpunkt mittwochs 16.00 Uhr Erlebnispark Allmersbach. Ansprechpartner: Karin Hafner, Telefon: 0178 6737642.

Mountain Biken: Treffpunkt donnerstags 16.00 Uhr Vereinsheim. Ansprechpartner: Jürgen Burr, Telefon: 07191/57589.

Durchführung nur mit den vorgegebenen Verhaltensregeln.

Volkswandern, Singen, Nordic Walking und Wassertretbecken vorerst noch nicht möglich.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Allmersbach im Tal



E-Mail: info@ov-allmersbach.drk.de

Web: www.ov-allmersbach.drk.de

Verantwortlicher: Ralf Wörner

Telefon: 07191/3530-0

E-Mail: RWoerner@allmersbach.de

Adresse: Rathaus, Backnanger Str. 42, 71573 Allmersbach im Tal

Internet: www.ov-allmersbach.drk.de

Heimatverein Weissacher Tal e.V.



www.heimatverein-weissacher-tal.de

Verantwortlicher: Jürgen Hestler, Telefon: 07191 53982

E-Mail: info@heimatverein-weissacher-tal.de

Adresse: Liebigstr. 27, 71554 Weissach im Tal

Internet: www.heimatverein-weissacher-tal.de

Familien

Das besondere Angebot des Heimatvereins Weissacher Tal

Wie lebten Oma und Opa früher?

Möchten Sie das einmal ganz persönlich erspüren?



Sicherheit im Museum

Foto: Heimatverein

Dann buchen Sie für Ihre Familie eine Stunde das Bauernhausmuseum Weissacher Tal in der Brüdener Straße 7 in Unterweissach.

Erkunden Sie auf **eigene Faust** ungestört das fast 250 Jahre alte Bauernhaus. **Lesen Sie in alten Kinderbüchern. Machen Sie Spiele wie früher. Erproben Sie im Schulzimmer die alte Sütterlinschrift. Machen Sie Selbstporträts mit alten Bilderrahmen.** Gewinnen Sie Preise bei der rätselhaften Grübelestour. Oder testen Sie auf einer alten Dezimalwaage, wie gewichtig Ihre Familie ist.

Das erste Familienwochenende mit diesem besonderen Angebot ist am

20. und 21. Juni 2020 jeweils um 14, 15 und 16 Uhr.

Bitte telefonisch (07191-53982) oder per mail (info@heimatverein-weissacher-tal.de) anmelden.

Selbstverständlich können Sie sich auch mit einer befreundeten Familie zusammen tun. Das Angebot ist kostenlos und gilt nur für angemeldete Familien. Über Spenden freuen wir uns.

Im Museum ist entsprechend der Corona-Verordnung ausreichend Gelegenheit zur Desinfektion gegeben. Eine Führung ist nicht möglich.

Der erste allgemeine Öffnungstag ist dann am Sonntag 5. Juli 2020.

Ihr

Heimatverein Weissacher Tal



Werkzeuge der Wagner

Foto: Heimatverein

LandFrauenverein Weissacher Tal



www.lfv-weissachertal.de

Verantwortlich: Christine Anger

Telefon: 07191 53261

E-Mail: lfv-weissachertal@web.de

Rosenhain 4

71554 Weissach i. Tal /Oberweissach

Lfv-weissachertal.de



Wir vermissen euch

Liebe LandFrauen,
seit März durften wir uns nicht sehen. Keine geschmückten Osterbrunnen, die in Unterweissach und Allmersbach jedes Jahr viele Bürgerinnen und Bürger erfreut haben. Von unseren dargebotenen Leckereien und Kuchen ganz zu schweigen! Viele unserer Angebote konnten nicht stattfinden. Besonders vermissen wir auch das Familiensommerfest, wo es doch immer sehr gemütlich war. Leider müssen wir euch nun auch mitteilen, dass die Vorstandschaft sich entschlossen hat, bis September alle geplanten Aktivitäten abzusagen. – Doch es gibt Telefon! WhatsApp und für manche vielleicht auch Video und Skype. Wir möchten gerne den Kontakt zu euch halten. Wer angerufen werden möchte, oder wer gerne auch jemanden von den vielen Landfrauen anrufen möchte, soll das tun. Gerne vermittelt der Vorstand Kontakte und / oder redet mit euch, wenn ihr uns anruft. Wenn der Zeitpunkt gerade nicht passt, kann man ja eine „Telefonzeit“ vereinbaren. Auch wenn jemand von euch Hilfe braucht und / oder einsam ist, einfach zum Telefonhörer greifen. Passt auf euch auf und bleibt gesund, damit wir uns hoffentlich im Herbst alle wieder sehen können.

Die Brauereiführung wird auf nächstes Jahr verschoben.

Nun ist es offiziell! Der Ausflug nach Dresden wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt. Schade, aber verständlich, dass wir alle vorsichtig geworden sind.

Liederkranz Allmersbach im Tal



Verantwortlich: Ilka Göpfert, Telefon 0171 4983095
E-Mail: Liederkranz-Allmersbach@gmx.de
Rudersberger Straße 34/2, 71573 Allmersbach im Tal
www.popchor-high-fidelity.de

Neues vom Liederkranz

Verschiebung Vereinsjubiläum

Der Vorstand und der Ausschuss im Liederkranz haben in der vergangenen Woche eine schwere Entscheidung getroffen: Die Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins werden von 2021 auf 2022 verschoben.

Am 8. Januar 1921 war der Verein unter dem Namen "Gesangsverein Allmersbach" gegründet worden - diesen runden Geburtstag wollten wir eigentlich im nächsten Jahr mit mehreren Veranstaltungen gebührend feiern. Aber unser Vereinsleben ruht - wie so viele andere - seit fast drei Monaten. Wir können zwar im Hintergrund organisatorisch tätig sein, aber musikalisch sind wir komplett auf Null heruntergefahren worden. So können wir unserem eigenen Anspruch nicht gerecht werden - und schon gar nicht diesem hohen Anlass, dem 100. Geburtstag unseres Liederkranzes.

Manch einem mag diese Entscheidung sicher verfrüht erscheinen, aber man kann nun einmal kein Jubiläumskonzert vorbereiten, ohne zu proben, und auch wenn das Konzert erst relativ spät im nächsten Jahr geplant war, braucht so eine Veranstaltung einfach eine gewisse Vorlaufzeit. Wir möchten das Konzert gern singen, aber wir möchten es vor allem GUT singen, und das können wir nicht mehr gewährleisten, zumal weiterhin überhaupt nicht absehbar ist, wann wir wieder mit den Proben beginnen dürfen.

Zum Thema "Coronainfektion beim Chorsingen" gibt es verschiedenste Studien, die zum Teil zu deutlich unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Wir können als Laien nicht beurteilen, ob die Aerosole beim Singen nun wirklich 30 Meter weit geschleudert werden oder doch deutlich weniger - letztlich müssen wir aber Verantwortungsbewusstsein mit der Gesundheit unserer Sängerinnen und Sänger umgehen und nach bestem Wissen und Gewissen handeln.

Der Musik-Mediziner Eckart Altenmüller warnt Chöre und Gesangsvereine davor, angesichts der Corona-Pandemie zu schnell wieder mit dem gemeinsamen Singen zu beginnen. Er rät dazu, noch bis mindestens Mitte September zu warten. Altenmüller leitet das Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

"Im Chor zu singen, ist sehr gefährlich", sagte der Hochschul-Professor. Weil Chorgesang unmittelbar mit dem Atmen zu tun habe, bestehe ein hohes Risiko, sich mit dem Coronavirus zu infizieren. In diesem Fall könne sich das Virus tief in der Lunge einnisten.

"Wenn wir vermeiden wollen, dass sich diese Pandemie wieder ausbreitet, dann sollten wir im Moment keinen Chorgesang erlauben", sagte Altenmüller. Optimistisch geschätzt könne das Singen in großen Chören in geschlossenen Räumen vielleicht Mitte September wieder beginnen. Das wichtigste Ziel müsse jetzt sein, die Gesundheit der Sängerinnen und Sänger zu schützen.

Neben der klassischen Tröpfcheninfektion gehe vor allem von den sogenannten Aerosolen eine Ansteckungsgefahr aus, erläuterte er. Das sind kleinste Tröpfchen, die so leicht sind, dass sie in der Luft schweben. Unter bestimmten Bedingungen halten sie sich nach Auskunft des Mediziners bis zu drei Stunden in der Luft. Aerosole können laut Altenmüller etwa drei bis fünf Meter weit fliegen.

Angaben, nach denen Aerosole beim Singen noch sehr viel weiter geschleudert können, bezeichnete der Forscher als überzogen. Zuletzt hatte eine Vertreterin des niedersächsischen Corona-Krisenstabs davon gesprochen, dass Aerosole beim Singen bis zu 30 Meter weit fliegen könnten. Altenmüller betonte, die Wissenschaft stehe in diesem Punkt noch ganz am Anfang: "Wir haben noch nicht die erforderlichen Messungen."

Also geben wir uns etwas mehr Zeit und helfen auf diese Weise verantwortungsvoll mit, die Corona-Krise möglichst unbeschadet zu überstehen und unsere Sängerinnen und Sänger keinem Ansteckungsrisiko auszusetzen.

All unseren Mitgliedern wünschen wir weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Für Fragen oder Anliegen aus dem Kreis unserer Mitgliedschaft stehen wir unter den o. g. Kontaktmöglichkeiten gerne zur Verfügung.

Sportverein Allmersbach im Tal



Kein Harro-Höfliger-Junior Cup an Pfingsten

Ungewohnt ruhig war es dieses Jahr am Pfingstwochenende auf unserem Sportgelände. Wo sonst über 80 Jugendteams dem Ball nach jagten, herrschte gähnende Leere. Denn wegen der Corona-Einschränkungen konnte der Harro-Höfliger-Junior-Cup leider nicht stattfinden. Und das bei bestem Fußballwetter. Jammer schade, aber eben nicht zu ändern. Wir hoffen, das Turnier im kommenden Jahr wieder wie gewohnt durchführen zu können.

Hauptversammlung verschoben

Die eigentlich im Mai vorgesehene Hauptversammlung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir müssen abwarten, bis Versammlungen in dieser Größenordnung wieder erlaubt sind. Die bisherigen Amtsinhaber bleiben solange im Amt.

Tanzsportzentrum Weissacher Tal



TSZW Online Training für alle

Unter dem Motto "**Mach mit, bleib Fit**" lädt das Tanzsportzentrum Weissacher Tal zum kostenlosen Online Fitnesstraining ein. Jeder der Interesse zum **gemeinsamen Sport** "aber mit **Abstand**" hat, ist herzlich eingeladen.

Registrieren kann man sich ganz einfach auf der Homepage des Tanzsportzentrum Weissacher Tal e.V. unter www.tszw.de.

Nach der Registrierung erhält man einen Link per E-Mail zugesendet, mit diesem kann man an dem Livetraining teilnehmen.

Das TSZW freut sich auf viele Teilnehmer zu diesem gemeinsamen Sporterlebnis.

INFORMATIV

VVS

Freizeitbusse fahren ab Pfingsten mit Fahrradanhänger

Mit den Freizeitbussen zu den schönsten Zielen der Region Mittlerweile fahren fast alle Verkehrsunternehmen im VVS wieder ihren vollen Fahrplan. Auch die Freizeitbusse in der Region kehren zur Normalität zurück. Die Verbundlandkreise haben gemeinsam



mit den Verkehrsunternehmen und dem VVS nach den positiven Erfahrungen der beiden letzten Wochenenden entschieden, dass sie ab Pfingsten wieder wie gewohnt – mit Fahrradanhänger – unterwegs sind.

Die Freizeitbusse starten normalerweise zwischen Ende März und Anfang Mai in die Saison und bringen Ausflügler am Wochenende samt Fahrradanhänger zu den verschiedenen Ausflugszielen in der Region. Der Saisonauftakt hatte sich wegen der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie jedoch verschoben. Die Busse sind bereits seit 16. Mai wieder auf der Strecke, allerdings ohne Fahrradanhänger.

Im Verbundgebiet des VVS gibt es zehn Freizeitbus-Linien:

- Blaue Mauer (Landkreis Esslingen)
- Schopflocher Alb (Landkreis Esslingen)
- Schwäbische Alb (Landkreis Esslingen)
- Reußenstein (Landkreis Esslingen/Landkreis Göppingen)
- Stromer (Landkreis Ludwigsburg)
- WeinKulTourer (Landkreis Ludwigsburg)
- Berg- und Talbus (Landkreis Ludwigsburg und Rems-Murr-Kreis)
- Räuberbus (Rems-Murr-Kreis)
- Waldbus (Rems-Murr-Kreis)
- Limesbus Nord/Süd (Rems-Murr-Kreis)

Da bei vielen Busunternehmen der Vordereinstieg weiterhin gesperrt ist, empfiehlt der VVS allen, die kein Zeitticket haben, VVS-Tickets übers Handy zu kaufen, beispielsweise über die App „VVS mobil“.

Der VVS appelliert weiterhin an seine Fahrgäste, die Maskenpflicht in den Fahrzeugen und an den Haltestellen und Stationen dringend einzuhalten. Außerdem sollten die bekannten Hygienevorschriften unbedingt beachtet werden. Dies gilt zum Schutz der Fahrgäste und der Busfahrer bei den Freizeitbuslinien insbesondere auch beim Auf- und Abladen der Fahrräder auf die Fahrradanhänger. Fahrgäste sollten aufeinander Rücksicht nehmen und die Einhaltung des Mindestabstandes beachten. (ps)

Das Landwirtschaftsamt Backnang informiert

Felderbegehungen 2020

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie finden die Felderbegehungen des Landwirtschaftsamtes Backnang dieses Jahr nicht statt. Es besteht jederzeit die Möglichkeit die Sortendemonstrationsflächen vorort in Eigenregie anzuschauen, dort ist eine Beschilderung angebracht. Weitere Informationen über die Sorten werden auf der Internetseite des Rems-Murr-Kreises/Landwirtschaftsamtes (www.rems-murr-kreis.de) eingestellt. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an das Landwirtschaftsamt wenden. Folgende Versuchsstandorte können angeschaut werden: Waiblingen-Neustadt: In Verlängerung der Straße Im Gänswasen und Alte Winnender Steige (Winterweizen und Wintergerste). Backnang-Stiftsgrundhof: Am Milchviehstall der Familie Schwaderer (Winterweizen und Wintergerste). Welzheim-Langenberg: Im Bereich Parkplatz Sternwarte (Winterweizen, Wintergerste, Winterraps).

Schwäbischer Wald Tourismus e.V.

Der Schwäbische Wald – Entdeckungsreise im Vorprogramm

Der Schwäbische Wald ist ein Ort von außergewöhnlicher Naturschönheit und Magie. Diese besondere Atmosphäre hat der Schwäbische Wald Tourismus in einem eineinhalbmütigen Imagefilm einfangen lassen. Hier nimmt die Schwäbische WaldFee den Betrachter mit auf eine Erkundungsreise. Besucher des Autokinos in Schwäbisch Gmünd können jetzt im Vorprogramm den filmischen Feenspuren folgen.

Ab 29. Mai wird in Schwäbisch Gmünd zwei Wochen lang in mehreren Vorstellungen pro Tag Autokino zu sehen sein und dabei der neue Kurzfilm über den Schwäbischen Wald jeweils im Vorprogramm mit an den Start gehen. „Das ist für uns eine tolle Chance, einem breiten Publikum die Schönheit des Schwäbischen Waldes zu zeigen“, so der Vorsitzende des Schwäbischer Wald Tourismus, Landrat Dr. Richard Sigel, der sich dafür zugleich bei den Machern des Autokinos, der Firma Lochmann Filmtheaterbetriebe und der Touristik und Marketing GmbH Schwäbisch Gmünd bedankt. „Gerade jetzt ist es wichtig, die Menschen für die Schönheit der Natur vor der eigenen Haustür zu begeistern und ihnen Anregungen zu geben für Ausflüge in heimischer Landschaft.“

Mit der Sympathieträgerin Schwäbische WaldFee ist es dem Filmproduzenten Maurice Kubitschek gelungen in stimmungsvollen Bildern, die an Drehorten der 19 Mitgliedskommunen des Schwäbischer Wald Tourismus entstanden, den besonderen Charme der Freizeitregion zu transportieren. Der Film präsentiert den Schwäbischen Wald selbstbewusst und macht in 90 Sekunden augenfällig, dass er zu den attraktiven Freizeitregionen in Baden-Württemberg zählt.

Pfingstferien im Wanderland Schwäbischer Wald Schwäbische WaldFee lockt mit Wandervorschlägen und einer Foto-Aktion

Natur, Genuss, Kultur und Entdeckung – all das bietet das Wanderland Schwäbischer Wald vor den Toren Stuttgarts. Zur Ferienzeit hat der Schwäbische Wald Tourismus ausgewählte Wandertouren zusammengestellt, die den aktuellen Herausforderungen Rechnung tragen und nicht zu den bekannten Hotspots führen. Der Schwäbische Wald profitiert von seinem großen Wander-Streckennetz, das auch abseits der bekannten Pfade viele spannende Touren bereithält, so der Vorsitzende des Schwäbischer Wald Tourismus, Landrat Dr. Richard Sigel: „Wanderer finden hier viele Möglichkeiten, um auf weniger frequentierten Strecken noch Unbekanntes zu entdecken oder ungestört die Natur zu erleben. Das ist ein echter Mehrwert unserer Freizeitregion Schwäbischer Wald. Denn auch beim Wandern in der Natur ist es wichtig, die Abstandsregeln einzuhalten.“ Auch die Schwäbische WaldFee hat diese Rundwege bereits getestet und ihre Stellvertreterin aus Pappe auf jeder Wandertour an einer markanten Stelle fotografieren lassen. Damit möchte sie Lust machen, sich in die freie Natur des Schwäbischen Waldes zu begeben, entlang der Route auf ihren Spuren zu wandern und das Motiv zu entdecken. Die Schwäbische WaldFee ist zwar schon weitergezogen und nicht mehr vor Ort, aber jeder Wanderer, der die gesuchte Stelle gefunden hat, kann es ihr gerne gleichtun und dort ein Selfie von sich machen. Die Schwäbische WaldFee freut sich über zahlreiche Posts auf der WaldFee-Facebookseite. Eine Übersicht der Fotomotive, die es auf den jeweiligen Strecke zu finden gilt und aller Rundwanderungen mit Streckenlänge, Höhenprofil, und Kartenausschnitt ist auf der Homepage www.schwaebischerwald.de zu finden.

Unfallkasse Baden-Württemberg

Nachgehende Vorsorge aus einer Hand

DGUV hat zentrales Informations- und Meldeportal rund um das Thema der nachgehenden Vorsorge eingerichtet

Sind Beschäftigte bei ihrer Arbeit krebserzeugenden Gefahrstoffen und Einwirkungen ausgesetzt, müssen Arbeitgeber ihnen auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung eine angemessene arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten. Dazu sind sie laut Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) verpflichtet. Da arbeitsbedingte Erkrankungen oder Berufskrankheiten aber oft erst lange nach der beruflichen Belastung auftreten können, gilt diese Pflicht auch für ehemalige Beschäftigte. Über das neue zentrale Meldeportal der DGUV, dem Dachverband der Unfallversicherungsträger können Arbeitgeber ihre Verpflichtung zum Angebot der nachgehenden Vorsorge unter bestimmten Voraussetzungen auf die zuständigen Unfallversicherungsträger übertragen. Das neue Online-Meldeportal DGUV-Vorsorge ermöglicht damit das schnelle und unkomplizierte Meldeverfahren.

Arbeitgeber können betroffene Personen zu jedem Zeitpunkt über das Portal anmelden, also auch zu Beginn oder noch während sie eine gefährdende Tätigkeit ausüben. Solange das Beschäftigungsverhältnis besteht, müssen Arbeitgeber jedoch die arbeitsmedizinische Vorsorge selbst anbieten. Spätestens beim Ausscheiden aus dem Unternehmen ist dann eine entsprechende Meldung über das Portal notwendig. Dabei müssen dann auch das Datum des Beschäftigungsendes und die Dauer der Exposition, also dem Ausgesetztsein, angegeben werden. Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben bisher verschiedene Einrichtungen betrieben, um die nachgehende Vorsorge sicherzustellen. Auf dem Portal DGUV Vorsorge haben sich nun alle Organisationsdienste der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zusammengeschlossen. Unabhängig von den Meldezeitpunkten und Vorsorgeanlässen dürfen die Daten betroffener Personen nur mit deren Einwilligung über das Meldeportal von DGUV Vorsorge übermittelt werden. Eine datenschutzkonforme Einwilligungserklärung kann über das Meldeportal heruntergeladen werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.dguv-vorsorge.de



Agentur für Arbeit Waiblingen



Übernahme Auszubildender ist auch bei Kurzarbeit möglich

Viele Betriebe befürchten, aufgrund der Übernahme von Auszubildenden kein Kurzarbeitergeld beantragen zu können. Doch diese Sorge ist unbegründet: Wenn Auszubildende nach ihrer Ausbildung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis übernommen werden, kann auch für sie Kurzarbeitergeld beantragt werden.

Auch beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Waiblingen sind schon einige solcher Anfragen eingegangen. Cathrin Bartelt, Teamleiterin des Arbeitgeberservice erklärt: „Die Firmen müssen keine Sorge haben, dass sich die Übernahme der Auszubildenden oder die Einstellung von Studienabgängerinnen und -abgängern negativ auf den Bezug von Kurzarbeitergeld auswirkt. Um die Fachkräfte der Zukunft zu sichern, empfehlen wir das sogar. Sollten die Unternehmen und Organisationen im Kreis Fragen dazu haben, dürfen sie sich gerne unter 0800 4 5555 20 bei uns melden. Unsere Mitarbeitenden beraten sie dann telefonisch.“

Eine vorherige Genehmigung der Übernahme durch die Arbeitsagentur ist nicht erforderlich. Unternehmen und Betriebe geben, wenn sie Kurzarbeitergeld für den betreffenden Monat abrechnen, ergänzend zu dem Leistungsantrag eine kurze Erklärung ab, dass sich die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer – und ggf. auch die Zahl der Kurzarbeitenden – erhöht hat, weil die/der ehemalige Auszubildende übernommen wurde.

Sollten die Abrechnungsunterlagen online hochgeladen werden, kann dazu beispielsweise ein separates Dokument als „Sonstiges“ beigefügt werden.

Umfangreiche Informationen und Unterlagen zu Kurzarbeit gibt es online unter www.arbeitsagentur.de.

Jugendliche können sich weiter bewerben

Neben dem Appell an die Unternehmen im Rems-Murr-Kreis die wichtige Aufgabe der beruflichen Ausbildung auch in Krisenzeiten wahrzunehmen, hat Käferle auch noch einen Hinweis für Ausbildungssuchende: „Es ist noch nicht zu spät, sich für dieses Jahr zu bewerben. Wir haben noch viele Ausbildungsstellen gemeldet. Die Arbeitgeber haben uns signalisiert, dass sie weiterhin einstellen.“ Alle Jugendlichen, die noch Unterstützung bei der Wahl des Ausbildungsberufes oder Adressen von Ausbildungsbetrieben benötigen, sollen sich beim BiZ-Call melden.

Dieser ist montags bis donnerstags täglich zwischen 10.00 Uhr und 15.00 Uhr unter 07151 9519 902 erreichbar.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg



Im Zuge der Corona Lockerungen: Beratungs- stellen öffnen schrittweise wieder

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg wird in ihren Regionalzentren und Außenstellen wieder Präsenzberatungen durchführen. Termine können ab dem 15. Juni 2020 vereinbart werden. Der Gesundheitsschutz hat dabei unverändert oberste Priorität: Um Warte- und Aufenthaltszeiten vor Ort so kurz wie möglich zu halten, werden ausschließlich Personen beraten, die vorab einen Termin vereinbart haben. Vorsprachen ohne vorherige Terminvereinbarung sind leider nicht möglich. Auch bittet die DRV darum, nur alleine zur Beratung zu kommen. Eine Begleitung durch Assistenzpersonen (Familienangehörige, Übersetzer, Betreuer oder persönliche Helfer) ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die DRV Baden-Württemberg war auch während der verschärften Corona-Einschränkungen für ihre Kundinnen und Kunden unkompliziert erreichbar: Hierzu wurde der Telefonservice stark ausgeweitet und zusätzlich die Ratsuchenden sogar per Videochat online beraten. Dieses komfortable Serviceangebot bleibt unverändert fortbestehen und sollte – wenn möglich – vorrangig genutzt werden. Anträge können auch weiterhin via eService der DRV bequem von zu Hause aus gestellt werden. Hierfür bieten die

für die Antragsaufnahme zuständigen Stellen der Bürgermeisterämter (Ortsbehörden) ebenfalls Unterstützung an. In den zurückliegenden Wochen hat sich gezeigt, dass sich sehr viele Anliegen rund um das Leistungsspektrum der gesetzlichen Rentenversicherung unbürokratisch telefonisch oder via Videochat klären lassen. Um die Verfügbarkeit des aus Hygienegründen eingeschränkten Terminangebots in der Präsenzberatung vor Ort für dringende und komplizierte Fälle zu gewährleisten, werden Termine hierfür nur in Absprache mit dem DRV-Berater telefonisch vergeben. Ratsuchende können sich hierzu direkt an die jeweiligen Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg wenden. Die entsprechenden Telefonnummern finden Interessierte auf www.deutscherentenversicherung-bw.de. Dort sind neben den Servicezeiten auch die Regeln veröffentlicht, die für den Gesundheitsschutz bei einem persönlichen Besuch zwingend zu beachten sind.

Ein Hinweis zum Schluss: Beratungsanliegen zur zukünftigen Grundrente können wegen des Fehlens eines finalen Gesetzesbeschlusses gegenwärtig nicht beantwortet werden. Die DRV hat jedoch auf ihrer Homepage ausführliche Informationen zum Gesetzesvorhaben der Bundesregierung und dem aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens zusammengestellt.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis



Gewerbeaufsicht kontrolliert Baustellen - ein Zwischenfazit

Einhaltung der Hygienevorgaben auf Baustellen – Zwischenfazit nach den ersten Kontrollwochen ist positiv

Ende April haben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft festgelegt, dass das neue fachliche Thema der Gewerbeaufsicht 2020 in der Beratung, Unterstützung beim „Wiederanfahren“ und in der Überwachung von Betrieben liegen soll. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei zunächst den Kassenarbeitsplätzen und den Baustellen. Auf Baustellen arbeiten meistens mehrere Gewerke mit ihren Beschäftigten auf engem Raum. Dies birgt eine gewisse gegenseitige Infektionsgefährdung.

Die Gewerbeaufsicht, die beim Umweltschutzamt im Landratsamt angesiedelt ist, und der Krisenstab Corona haben sich bereits seit der Ankündigung, dass die Beschränkungen des öffentlichen Lebens nach und nach zurückgenommen werden, mit dem Thema auseinandergesetzt und geprüft, wie man die neue Aufgabe am besten erfüllen kann. Dem Krisenstab war dabei wichtig, dass dabei die erheblichen Belastungen und Herausforderungen, die mit einer Einhaltung der erforderlichen Hygienestandards einhergehen, nicht außer Acht gelassen werden und dass Kontrollen praxisgerecht erfolgen.

Seit vorletzter Woche suchen die Mitarbeitenden der Gewerbeaufsicht schwerpunktmäßig die Baustellen im Landkreis auf und überprüfen dort die Umsetzung der Hygienemaßnahmen. Ziel ist eine fachliche Beratung für einen sicheren Baustellenbetrieb. Nach den ersten Wochen und 15 überprüften Baustellen kann bereits ein erstes Resümee gezogen werden: Auf allen aufgesuchten Baustellen war man sich der besonderen Situation bewusst. Die Flyer und Plakate der BG Bau mit Informationen zum Infektionsschutz waren überall gut sichtbar angebracht.

Bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen weichen Theorie und Praxis zum Teil eklatant voneinander ab. Oft sind die Vorgaben zwar bekannt, werden jedoch im täglichen Betrieb nicht so genau genommen. So wurde häufig selbst bei engem Kontakt, wie er beim Betonieren oder beim gemeinsamen Arbeiten auf Arbeitsbühnen unvermeidbar ist, kein Mund-Nase-Schutz getragen. In diesen Fällen erhielten die Verantwortlichen zunächst noch eine Belehrung und eine mündliche Aufforderung, der gleich vor Ort nachgekommen wurde.

In der Regel haben die Kontrolleure Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten auf den Baustellen vorgefunden. Die Bandbreite reichte hierbei von einfachen Seifenspendern, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher im Freien vor dem Baucontainer bis hin zu perfekten Sanitärcontainerlösungen.

Bei Innenausbauten haben die Baustellenverantwortlichen vorsorglich bereits die Anzahl der Gewerke begrenzt, die gleichzeitig



auf der Baustelle aktiv sind. Mit dieser räumlichen und zeitlichen Trennung können mögliche Infektionswege leicht unterbunden werden.

Joachim Spindler, Leiter des Fachbereiches Gewerbeaufsicht und Immissionsschutz, ist mit dem Ergebnis der ersten Kontrollwoche zufrieden: „Die Kontrollen haben gezeigt, dass diese Beratung notwendig und sinnvoll ist. Zudem wurde deutlich, dass ein erfolgreicher Infektionsschutz nicht so sehr von den technischen Voraussetzungen abhängt, sondern in hohem Maße davon, wie konsequent Beschäftigten und ihre Vorgesetzten die Hygienemaßnahmen anwenden.“

Landrat gratuliert Ex-Kreisrat Metzger zum 70. Geburtstag

Der ehemalige Kreisrat der CDU feiert am Dienstag, 2. Juni, seinen runden Geburtstag.

Im Kreistag des Rems-Murr-Kreises war Horst Metzger von 1989 bis 1994 und von 1999 bis 2019 für die CDU-Kreistagsfraktion aktiv. Der ehemalige Schornsteinfeger hat sich als Fachmann für Umweltfragen hervorgetan. Auch die Kreispartnerschaften des Rems-Murr-Kreises, vor allem mit Ungarn, und das Zusammenkommen mit den europäischen Nachbarn war ihm ein wichtiges Anliegen.

„Mit Ihrem kommunalpolitischen Erfahrungsschatz als langjähriger Gemeinderat in Alfdorf haben Sie die Arbeit in den Kreisgremien bereichert. Für Ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement möchte ich Ihnen herzlich danken. Ich wünsche Ihnen zu Ihrem 70. Geburtstag Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude im aktiven Ruhestand“, gratuliert Landrat Dr. Richard Sigel dem ehemaligen Kreisrat.

Neben seiner Tätigkeit als Kreis- und Gemeinderat engagierte sich Horst Metzger in zahlreichen anderen Ehrenämtern, in welchen er sich mit Tatkraft und Energie eingebracht hat.

Unabhängig von Corona: Das Jugendamt sucht Pflegefamilien

Aktuell leben rund 230 Kinder in Pflegefamilien / Jugendamt berät und schult Interessierte / Drei Varianten: Von der kurzfristigen Inobhutnahme bis hin zur mehrjährigen Betreuung

Pflegefamilien leisten durch ihre Bereitschaft einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft, berichten die Experten des Kreisjugendamts. Gesucht werden Familien, die in ihren Herzen und ihren Häusern noch Platz für ein „fremdes“ Kind und dessen Bedürfnisse haben. Hierbei sucht das Kreisjugendamt ganzjährig Plätze für Kinder ganz unterschiedlichen Alters, mit individuellen Lebensgeschichten und Herausforderungen im Gepäck. Im gesamten Rems-Murr-Kreis berät und begleitet das Jugendamt aktuell insgesamt rund 230 Pflegefamilien, die ein Kind bei sich aufgenommen haben.

Auch in Corona-Zeiten schult das Jugendamt weiterhin interessierte Familien, Paare oder auch Alleinstehende Menschen die Pflegeeltern werden möchten. Vor Corona haben diese Schulungen in der Regel an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen in einer Gruppe von mehreren Bewerbern stattgefunden; nun, während Corona haben wir unsere Schulungsmaßnahmen auf Einzelgespräche mit den einzelnen Bewerbern bzw. Paaren umgestellt. Die Gespräche finden aktuell im Amt, selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, statt.

Familien, die sich für dieses Engagement entscheiden, werden durch den Fachdienst Vollzeitpflege geschult und betreut. Dabei werden drei Formen der Vollzeitpflege unterschieden:

Inobhutnahme

Das Jugendamt sucht hier Familien, die bereit sind, ein Kind in einer Notsituation bei sich aufzunehmen. Bei der Inobhutnahme handelt es sich um eine kurzfristige, vorläufige Unterbringung von Minderjährigen durch das Jugendamt für maximal 4-6 Wochen. Eine Inobhutnahme führt das Jugendamt dann durch, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl eines Kindes besteht oder ein Kind um Inobhutnahme bittet. Für die Aufnahmefamilie gibt es hier keine große Vorlaufzeit. Das Jugendamt bringt das Kind in der Regel am Tag der Anfrage in die Familie. Nachts und am Wochenende kann die Unterbringung durch die Polizei erfolgen.

Mit der Familie, die sich diese Aufgabe vorstellen kann, wird im Vorfeld besprochen, welche Kinder zur aktuellen Familiensituation passen könnten.

Dies kann ein Säugling direkt aus dem Krankenhaus sein, ein Kleinkind, ein Schulkind, Geschwisterkinder oder in Einzelfällen auch noch Jugendliche.

Kurzzeitpflege

Bei einer Kurzzeitpflege handelt es sich um eine geplante oder kurzfristige Unterbringung eines Kindes für einen begrenzten Zeitraum. Üblicherweise endet eine Kurzzeitpflege nach 6 Monaten. Gründe für eine Kurzzeitpflege können beispielsweise sein, dass eine alleinstehende Mutter oder ein alleinstehender Vater – jeweils ohne soziales Netzwerk – schwer erkrankt ist oder ein Klinikaufenthalt nötig ist.

Vollzeitpflege auf längere Sicht

Bei der Vollzeitpflege, die auf eine längere Sicht angelegt ist, kann der Wechsel in die Pflegefamilie über mehrere Termine hinweg vorbereitet werden. Manchmal ist bei der Klärung einer Perspektive für ein Kind auch das Familiengericht beteiligt und ein Vormund bestellt worden. Nachdem alle Beteiligten die Perspektive für das Kind geklärt haben (hier sind die leiblichen Eltern, gegebenenfalls der Vormund, das Jugendamt und auch die Pflegeeltern beteiligt), kann ein Vollzeitpflegeverhältnis bis zur Verselbstständigung des jungen Menschen bestehen bleiben. In aller Regel pflegt das Pflegekind mit Unterstützung seiner Pflegefamilie weiterhin Kontakt zu seiner leiblichen Familie. Wie oft und wo der Kontakt stattfindet, wird in gemeinsamen sogenannten Hilfeplangesprächen im Jugendamt vereinbart.

Weitere Informationen und Kontakt

Das Jugendamt sucht Familien, die Interesse an dieser wertvollen „Arbeit“ haben und sich bereit erklären, ein Kind einen Teil seines Weges zu begleiten und ihm einen sicheren Ort zu bieten. Mit dieser Sicherheit im Rücken kann das Kind gestärkt in seine weitere Zukunft starten.

Der Fachdienst Vollzeitpflege des Jugendamtes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis informiert, berät und bereitet interessierte Familien im Rahmen seiner Qualifizierungsangebote umfassend auf diese Aufgabe vor.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben so steht Ihnen der Fachdienst Vollzeitpflege des Kreisjugendamtes gerne zur Verfügung, Ihre Fragen ausführlich in einem persönlichen Gespräch zu beantworten. Sie erreichen den Fachdienst Vollzeitpflege unter folgender Telefonnummer: 07191 895-4460 oder per Mail: vollzeitpflege@rems-muss-kreis.de

Eingeschränkter Betrieb der Corona-Hotline in den Pfingstferien

Die Nachfrage an der Corona-Hotline geht zurück / Betrieb wird an den Bedarf angepasst

Zusätzlich zu dem Angebot des Landesgesundheitsamts hat das Landratsamt Anfang März eine Telefon Hotline für Fragen zu Corona eingerichtet. Mittlerweile gehen die Anrufe weiter deutlich zurück. Deshalb wird die Corona-Hotline während der Pfingstferien zurückgefahren.

Konkret bedeutet das: Die Hotline steht während der Pfingstferien am Dienstag, 2. Juni, Donnerstag, 4. Juni, Montag, 8. Juni, und Mittwoch, 10. Juni, wie gewohnt von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung. Angepasst an den Beratungsbedarf und die Corona-Infektionszahlen kann die Erreichbarkeit kurzfristig wieder hochgefahren werden. Bereits ab Freitag, 29. Mai, gilt eine reduzierte Erreichbarkeit an Freitagen von 8 bis 13 Uhr.

Anrufer dürfen sich auch an das Landesgesundheitsamt wenden. Dessen Hotline ist montags bis sonntags zwischen 9 und 18 Uhr unter 0711 904-39555 erreichbar.

Rems-Murr-Kreis bereitet sich auf mögliche zweite Welle vor

Landkreis schafft Strukturen / Enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden wird fortgesetzt

Aktuell sind die Zahlen niedrig: In den letzten sieben Tagen gab es lediglich 25 Neuinfizierte im Rems-Murr-Kreis, erstmals seit Wochen gab es Tage ohne neue Infektionen. Doch noch ist nicht klar, wie sich die weitreichenden Lockerungen der Corona-Verordnung auswirken und inwieweit sich die Menschen zukünftig noch an Kontaktbeschränkungen halten. Die Zahlen könnten wieder steigen, eine zweite oder gar dritte Welle ist nicht auszuschließen.



Ministerpräsident Kretschmann hat daher gestern mit Vertreterinnen und Vertretern der Landkreise, Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände das weitere Vorgehen bei der Pandemiebekämpfung besprochen. Der Ministerpräsident hat dabei ebenso wie Sozialminister Manfred Lucha und Innenminister Thomas Strobl betont, dass die Lockerungen ein umfassendes Monitoring auf lokaler Ebene erfordern. Wenn dort Infektionsereignisse auftreten, müssten diese schnell eingedämmt werden. Es seien insbesondere die Gesundheitsämter in den Landkreisen gefragt, betonte der Ministerpräsident.

Das Land sieht in den Landratsämtern und Bürgermeisterämtern leistungsfähige Behörden für diese Aufgaben, die jeden neuen Infektionsherd schnell erkennen, eingrenzen und bekämpfen. Zudem müsse man vor Ort ein Nachverfolgen der Infektionswege schnell und lückenlos sicherstellen und sofort entsprechende Maßnahmen einleiten können. Das Land hat ein dreistufiges Ampelkonzept zur Vorgabe gemacht, nachdem bei 35 bzw. 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern lokale bzw. regionale Maßnahmen zur Eindämmung des Virus ergriffen werden sollen.

Auf dieses Szenario bereitet sich der Rems-Murr-Kreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden vor. Bereits vor der Abstimmung mit dem Ministerpräsidenten haben sich Landratsamt und die 31 Bürgermeisterämter in der Bürgermeisterkreisversammlung auf ein Eckpunktepapier geeinigt, das die Nachverfolgung der Kontaktpersonen auch nach neuen Vorgaben bei einer möglichen erneuten Zunahme der Corona-Fälle sicherstellt.

Um die zentrale Rolle und die hohen Erwartungen von Seiten des Landes auf örtlicher Ebene zu erfüllen, braucht es schnell konkrete Konzepte und Strategien. Zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Welle werden – wie von Bund und Land gefordert – neue Teams zur Kontaktpersonenermittlung geschaffen. Im Rems-Murr-Kreis werden 20 Teams mit jeweils 5 Personen eingerichtet, die für je rund 20.000 Einwohner zuständig sind. Die Teams sind durch Personal des Gesundheitsamtes sowie der Ortspolizeibehörden gemischt besetzt. Ein weiteres Team soll sich speziell um besondere Einrichtungen wie beispielsweise Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der kritischen Infrastruktur und Kliniken kümmern. Sollte es örtlich zu besonders vielen Infektionen kommen, können sich die benachbarten Teams gegenseitig unterstützen. Wenn die Fallzahlen wieder deutlich ansteigen und die Ampel gelb werden sollte, wird zudem ein gemeinsamer Krisenstab bestehend aus Kommunen und Landkreis gebildet, der über das weitere Vorgehen entscheidet.

„Wir müssen die aktuell ruhige Phase nutzen, um uns zu wappnen. Die großen Kreisstädte sind zwar personell und strukturell sehr leistungsfähig, aber die Bekämpfung einer Pandemie ist auch für uns eine neue nie dagewesene Herausforderung, die nur im Schulterschluss und in enger Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden gelingt. Wir haben bei der Kontaktverfolgung, der Kommunikation mit den Infizierten und deren Betreuung bereits vielfältig unterstützt und zahlreiche Aufgaben übernommen, die auch unsere Mitarbeiter zeitlich stark in Anspruch nehmen. Das Virus lässt sich aber nur im Verbund bekämpfen, daher setzen wir die enge Zusammenarbeit und Vernetzung in bewährter Weise jetzt fort“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Sprecherin der Oberbürgermeister im Rems-Murr-Kreis.

„Die Ermittlung von Kontaktpersonen zur Eindämmung des Virus hat bisher sehr gut funktioniert. Dies wäre ohne die Unterstützung der Städte und Gemeinden nicht leistbar gewesen. Die Gesundheitsämter leiden seit Jahren an einem personellen Mangel, der auch kurzfristig und entgegen aller Ankündigungen und Versprechungen nicht ausgeglichen werden kann. Es wäre zudem auch unwirtschaftlich, dauerhaft das für eine Krisenbewältigung und Kontaktnachverfolgung notwendige Personal vorzuhalten. Die enge und unbürokratische Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden war daher einer der Erfolgsfaktoren bei der Bekämpfung des Corona Virus und soll fortgesetzt werden“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel und hofft zugleich, dass auch endlich die angekündigten technischen Unterstützungen, wie beispielsweise durch eine Corona-App oder eine bessere Softwarelösung in der Gesundheitsverwaltung kommen.

„Wir bereiten uns auf einen möglichen Wiederanstieg der Zahlen vor und schaffen jetzt gemeinsam mit dem Landkreis die notwendigen Strukturen. Insbesondere die Kontaktnachverfolgung ist vor Ort schneller und schlagkräftiger, weil für diese organisatorische

Aufgabe die Kenntnis der örtlichen Strukturen und Netzwerke im Dorf oder in der Stadt zentrale Voraussetzung sind. Hier greift die Arbeit des Gesundheitsamtes und der Städte und Gemeinden zukünftig noch enger ineinander. In der Krisenbewältigung gilt noch mehr als im Normalzustand: Die Anwendung von Regelungen und die Umsetzung von Maßnahmen ist kommunal am besten aufgehoben. Es ist ein starkes Signal, dass nun alle 31 Städte und Gemeinden diese zusätzliche Last der Amtshilfe für das Gesundheitsamt einmütig und freiwillig übernehmen – im Notfallmechanismus sogar noch verstärkt“, erklärt Bürgermeister Thomas Bernlöhner als Vorsitzender der Bürgermeisterkreisversammlung.

Eine gemeinsame Forderung und Reaktion des Landkreises und der Städte und Gemeinden auf die jüngste Abstimmung mit dem Ministerpräsidenten ist, dass das Land auch die notwendige Unterstützung gewährt. Die kommunale Familie ist weiterhin gerne bereit ihren Beitrag zur Eindämmung von Neuinfektionen zu gewährleisten und die „Rückkehr zur Normalität“ abzusichern, aber nicht auf eigene Kosten. Es reicht nicht aus, wenn das Land Dank und damit verbunden hohe Erwartungen an die kommunale Familie formuliert. Man werde weiterhin das Krisenmanagement ganz praktisch umsetzen, erwarte aber vom Land umgekehrt auch die notwendige Unterstützung. Eine schnelle Stärkung der Gesundheitsämter und auch weitere finanzielle Hilfen für die Städte und Gemeinden sind wichtig. Die bisherigen Soforthilfen über 200 Millionen Euro und die jüngst angekündigten Liquiditätshilfen in Höhe von 500 Millionen Euro seien letztlich kein Beitrag, die hohen Steuer- und Gebührenaufschläge der Städte und Gemeinden zu kompensieren, und tragen schon gar nicht dazu bei, die Kosten, die durch die Pandemie bei der kommunalen Familie entstehen und entstanden sind, zu decken.

Hintergrund zur Ampel:

Bund und Land haben beschlossen, dass in den Landkreisen die Zahl der Neuinfizierten im Zeitraum von sieben Tagen entscheidend ist für eine mögliche Rücknahme der Lockerungen. Der Grenzwert (rote Ampel) liegt bei 50 Neuinfizierten je 100.000 innerhalb von sieben Tagen. Bereits ab 35 Neuinfizierten springt die Ampel auf gelb. Für den Rems-Murr-Kreis mit seinem 426.635 Einwohnern bedeutet dies: Bis 150 Neuinfizierte in sieben Tagen ist die Ampel grün, zwischen 151 und 212 gelb, ab 213 rot.

Verdopplung der Rebhühner auf dem Schmidener Feld

Ein Erfolg für das gemeinsame Artenschutzprojekt / Rebhühner weiterhin auf Schutz angewiesen

Das Rebhuhnschutzprojekt Schmidener Feld kann sich über einen Erfolg freuen: Die aktuelle Zählung der Rebhuhn-Brutpaare hat dieses Jahr fast eine Verdopplung gegenüber 2019 verzeichnet. Aktuell leben 18 Brutpaare auf dem Schmidener Feld. Diese Nachricht zeigt, dass die Maßnahmen wirken, und motiviert zum Weitermachen. Denn die Rebhühner sind weiterhin auf Schutz angewiesen. Einst war das Rebhuhn der „Charaktervogel“ der heimischen Äcker und Wiesen. Doch seit der Jahrtausendwende ging der Bestand dramatisch zurück. Das Rebhuhnschutzprojekt will die früher häufigen Feldvögel durch das Anlegen von Blühbrachen, gezielte Heckenpflegen und durch die Einsaat von Erdwegen mit speziellem Saatgut schützen. Die blütenreichen Bestände locken viele Insekten an, die den Rebhuhnküken als Nahrung dienen. Die Maßnahmen stärken damit auch direkt die Artenvielfalt auf den Äckern. Ganz wichtig für den Erfolg des Projektes ist die Information der Freizeitbesucher des Schmidener Feldes. Für die Menschen ist der Anblick von Rebhühnern eine schöne Abwechslung. Um den Artenschutz zu fördern, sollten jedoch Hunde an die Leine genommen und die Rückzugsflächen der Rebhühner respektiert werden. Bereits 2013 initiierten die Stadt Fellbach und der NABU Fellbach Maßnahmen zum Schutz des stark bedrohten Rebhuhns auf dem Schmidener Feld. Seit 2017 arbeiten im Rebhuhnschutzprojekt der Rems-Murr-Kreis, die Stadt Fellbach, der Landschaftserhaltungsverband, der NABU Baden-Württemberg, der Landesjagdverband, das Planungsbüro Deuschle und die örtlichen Landwirte Hand in Hand. Gemeinsam schaffen sie bessere Lebensbedingungen für die Rebhühner. Das Projekt wird bis Ende 2020 auch von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg gefördert.